

Quelle:
Verlag: DIE RHEINPFALZ
Publikation: Frankenthaler Zeitung
Ausgabe: Nr.221
Datum: Donnerstag, den 23. September 2010



Spontan auf ihre Gage verzichteten die Akteure bei der Premiere des Stückes „Fußball is unser Lewe“ vergangene Woche. Es ist eine von vielen Solidaritätsbekundungen für die finanziell bedrohte Bühne. ARCHIVFOTO: BOLTE

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung. Dargestellter Bildtyp: 'article'

Unverhoffte Erleuchtung

Frankenthaler TAW wird von Welle der Solidarität überrollt – Aktion Kartenpaten

Neben offizieller Unterstützung durch die Stadt setzen sich auch Frankenthaler für ihr Theater Alte Werkstatt ein. Neu ist die Aktion „Kartenpatenschaft“, bei der Spender für jede verkaufte Eintrittskarte 4 Euro dazugeben.

Initiiert hat die Aktion ein Frankenthaler Ehepaar, das im Freundeskreis aktiv ist. Die beiden überweisen für zehn verkaufte Eintrittskarten im Monat insgesamt 40 Euro an das TAW. „Es wäre prima, wenn sich andere anschließen würden – jeder Euro zählt“, werben sie. Da nach wie vor gilt, dass die Stadt bis zur Obergrenze von 25.000 Euro für jeden gespendeten Euro einen weiteren dazugibt, macht das unterm Strich 80 Euro mehr in der Theaterkasse.

„Wir werden von einer riesigen Welle der Solidarität überrollt“, kann Marita Hartnack aus dem TAW-Leitungsteam ihr Glück kaum fassen. Die finanzielle Situation des Theaters steht nicht zuletzt durch

den laufenden Prozess mit dem Gründer Paul Brands auf wackeligen Füßen. Dieser fordert die Herausgabe vieler Einrichtungsgegenstände, die er angeschafft hat, unter anderem der Licht- und Tonanlage, aber auch von Bühnenelementen, die nicht ohne den Abbau derselben demontriert werden könnten. Wann das Urteil in dem Verfahren fällt, ist offen, nächster Gerichtstermin ist am 23. Oktober.

Neben der privat initiierten Spendenaktion hat sich laut Hartnack das gesamte Ensemble bereit erklärt, dem Theater eine Produktion zu schenken. Das hieße, dass alle Schauspieler etwa 30 Aufführungen ohne Gage spielen würden. Auch die Travelestiegruppe Viktor Viktoria möchte der Bühne eine ausverkaufte Aufführung schenken. Beide Zusagen sieht Hartnack als eine Art Blankocheque, der derzeit noch nicht eingelöst werden müsse. „Das käme erst zum tragen, wenn der Prozess für uns schlecht ausgeht“, meint sie. Doch

weil die Schauspieler bereits jetzt ihre Solidarität mit dem Theater zum Ausdruck bringen wollen, verzichteten sie vergangene Woche bei der Premiere von „Fußball is unser Lewe“ spontan auf ihre Gage.

Überraschend kam auch die Hilfe der Frankenthaler Mundart-Band Uffg'Blues'd. Die Bluesmusiker überließen vier Scheinwerfer aus dem eigenen Bestand der Bühne. Außerdem wollen die Gebrüder Hauck und Co. ihr für 9. April geplantes Konzert mit „Blues, Boogie-Woogie und Swing uff pälzisch“ als Benefiz fürs Theater spielen. (soj)

INFO

- Wer eine Kartenpatenschaft im Theater Alte Werkstatt übernehmen will, kann sich direkt mit Marita Hartnack, Telefon 06233 365667 oder 0171 9987273 in Verbindung setzen.
- Spenden können auch auf das Konto 240021568 bei der Sparkasse Rhein-Haardt, Bankleitzahl 54651240, getätigt werden.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung. Dargestellter Bildtyp: 'article'